

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 179. Sonntag, den 26. December 1830.

**Mittheilungen**

über die Plenarsitzungen der Communitäts-  
 Repräsentantschaft zu Leipzig.

Elfte Plenarsitzung am 18. December 1830.  
 (Beschluß.)

Die Deputation zu Untersuchung des Ver-  
 mögens der Kirchen, Schulen und milden

Stiftungen erstattete durch ihren Redner über  
 ihre zeitherigen Arbeiten Bericht. Aus den  
 speciellen Darlegungen derselben ergiebt sich,  
 daß am Schlusse des letzten Rechnungsjahres,  
 (bei der Thomas-, Nicolas- und Neukirche  
 Lichtmesse 1830 und bei der Peterkirche  
 31. Decbr. 1829) folgende Vermögensbe-  
 stände vorhanden waren:

A) **Thomas-Kirche.**

37,150 Thlr. — Gr. — Pf.	sächs. Staatspapiere und Leipziger Stadtobligationen.
63,440 „ 15 „ —	Consenscapitale, theils zu 5, theils zu 4 Proc. jährlich zinsend.
100 „ — „ —	aus Welzers Stiftung.
137 „ 14 „ 3	rückständige Capitals- und Erbzinsen.

100,828 Thlr. 5 Gr. 3 Pf., davon ab  
 186 „ 14 „ 4 „ Rechnungsvorschuß.

100,641 Thlr. 14 Gr. 11 Pf. Vermögensbestand.

Die Einnahme derselben in diesem Jahre war:

4,565 Thlr. 9 Gr. 8 Pf.; die Ausgabe dagegen:  
 11,827 „ 6 „ —

an Gehalten, Stiftungen, Brandcassen-Beiträge, ferner  
 mit Einschluß der Kosten für Baue und Reparaturen an der  
 Kirche, der Thomaschule und deren neue innere Einrichtung,  
 an der Superintendentur und anderen geistlichen Gebäuden,  
 welche in diesem Jahre

8,925 Thlr. 12 Gr. — Pf.

mehr, als im vorigen, betragen, so wie 225 Thlr. —  
 Beitrag zum Arbeitshaus für Freiwillige und zur Armenanstalt.



B) Nicolaskirche.

30,500	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	an sächsischen Staatseffecten und Leipziger Stadtscheinen.
106,225	.	—	.	—	.	Consenscapitalen zinsbar, theils zu 4, theils zu 5 Proc. jährlich.
563	.	14	.	1	.	baar.
525	.	—	.	—	.	in vererbenden Legaten.
321	.	9	.	—	.	rückständige Capital-, Mietz- und Erbzinsen.
<hr/>						
138,134	Thlr.	23	Gr.	1	Pf.	Vermögensbestand.

Die Einnahme derselben in diesem Jahre betrug:

9729 Thlr. 16 Gr. 9 Pf.; die Ausgabe dagegen:

4893 . 19 . 8 . in Posten derselben Art und verschiedenen Bauen an der Kirche, so wie den übrigen geistlichen Gebäuden, ingleichen 225 Thlr. Beitrag zu gedachtem Arbeitshause, und zur Armenanstalt.

C) Peterkirche.

158,050	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	an sächsischen Staatspapieren und Leipziger Stadtscheinen.
59,100	.	—	.	—	.	in Consenscapitalen, insgesamt zu 4 Proc. jährlich zinsbar.
184	.	3	.	8	.	Baarschaft.
140	.	—	.	—	.	rückständige Capitalzinsen.
<hr/>						
217,474	Thlr.	3	Gr.	8	Pf.	Vermögensbestand.

Die Einnahme in diesem Rechnungsjahre belief sich auf

7917 Thlr. 4 Gr. — Pf., und die Ausgabe auf

7451 . 23 . 1 . an ähnlichen Posten, wie bei der Thomaskirche, und mit Einschluß von 1543 Thlr. 18 Gr. zur Thomasschulcasse, 1500 . — . zur Nicolasschule, 1400 . — . zur Freischule, 125 . — . zum Arbeitshaus, 200 . — . zur Armenanstalt.

D) Neulirche.

62,950	Thlr.	—	Gr.	—	Pf.	an sächsischen Staatseffecten und Leipziger Stadtscheinen.
28,800	.	—	.	—	.	an Consenscapitalen zu 5 u. 4 Procent jährlich zinsbar.
287	.	17	.	3	.	Baarschaft.
46	.	—	.	—	.	rückständige Capital- und Erbzinsen.
<hr/>						
92,083	Thlr.	17	Gr.	3	Pf.	Vermögensbestand.



Die Einnahme in diesem Rechnungsjahre machte die Summe von, 1-5-3  
 3344 Thlr. 22 Gr., und die Ausgabe von  
 2446 = 20 an gleichen Posten, wie die obigen und mit Einschluß von  
 43 Thlr. 18 Gr. an die Thomasschule,  
 125 = — = an das Arbeitshaus,  
 80 = — = an die Armenanstalt.

Die Deputation hatte die Rechnungen von 1803 mit denen von 1828 verglichen und gefunden, daß in diesem Zeitraume das Vermögen aller vier Kirchen um 88,710 Thlr.

sich vermehrt hat, ungeachtet in Folge des Kriegs die Thomass-, Peters- und Neukirche zweimal mit einem Aufwande von 42,000 Thaler

wieder hergestellt werden mußten, und die Peterkirche von 1820 an jährlich sehr beträchtliche Beiträge zu Erhaltung der mehrgenannten Schulen lieferte. Die Deputation legte die angelegene Tabelle über das allmähliche Anwachsen dieser Fonds vor, und zog daraus, so wie aus ihren sonstigen Recherchen, den Schluß, daß die zeitherige Verwaltung dieser Vermögensmassen und die Verdienste des Herrn Buchhalters Winkler um selbige die dankbarste Anerkennung von Seiten der Commun wohl verdienen. Hierauf ging der Vortrag zu dem, seiner Einrichtung nach nicht zu kontrollirenden Klingelbeutel über und berichtete, daß er in allen vier Kirchen im vorigen Jahre

500 Thlr. 16 Gr. eingebracht, jedoch 303 = 10 = excl. des Zählgeldes für die Küster an Einnahmegerühren gekostet, und also

197 Thlr. 15 Gr. rein ergeben habe, welche der Verfassung nach zum Almosenamte kom-

men. Er bemerkte, daß auch die Einnahmekosten im Grunde eine Art Almosen sind. Ferner erwähnte derselbe, daß die Gehalte der Herren Geistlichen und der Kirchendiener aus den Kirchen-Verrenten nicht bedeutend, zum größten Theile sogar gering sind.

An diesen Vortrag knüpfte die Deputation mehrere Vorschläge, nach deren Debattirung beschlossen wurde, darauf anzutragen

- a) den Klingelbeutel abzuschaffen, und an dessen Stelle an den Kirchthüren Becken mit der Aufschrift: „für die Armen“ auch in den Fällen, wo solches nicht durch angeordnete Collecten schon nach der jetzigen Einrichtung nothwendig wird, aufzustellen, und eine etwaige Mindereinnahme gegen die jetzige Brutto-Einnahme aus den Verrenten der Kirchen der Almosenkasse zu decken;
- b) den für die Nicolaskirche besonders gelohnten Nachtwächter, nach gänzlicher Verwahrung der Fenster in selbiger, abzulohnen und nicht wieder anzustellen, und
- c) den Betrag des Beichtgeldes, der Begräbniß- und Taufgebühren der Herren Geistlichen und der Kirchendiener ermitteln zu lassen, um, unter deren Entschädigung, diese Accidenzien, wo möglich, gänzlich abzuschaffen.

(Hierzu umstehende tabellarische Uebersicht.)



## Tabelle der Uebersicht

wie sich das Vermögen nachfolgender Stiftungen, nämlich:  
 der Thomask-, Nicolai-, Petri- und neuen Kirche, ingleichen Freischule,  
 während fünf und zwanzig Jahren, von 1. Januar 1804, bis dahin 1829,  
 vermindert oder vermehrt hat.

Jahr.	Thomaskirche.		Nicolaikirche.		Petrikirche.		Neukirche.		Freischule.	
	Capitalien		Capitalien		Capitalien		Capitalien		Capitalien	
	inges- gangen	ausges- liehen	inges- gangen	ausges- liehen	inges- gangen	ausges- liehen	inges- gangen	ausges- liehen	inges- gangen	ausges- liehen
1804	1100	—	1100	4376	4100	5300	1100	1000	—	—
1805	3200	2000	936	6000	4700	6540	500	1000	—	—
1806	1000	7000	560	—	6130	8000	5000	6000	1500	1500
1807	—	—	—	—	—	2000	—	—	500	2000
1808	—	—	1738	2500	1000	1800	2000	2000	1038	1000
1809	15,400	3400	5084	6000	—	3000	2800	2800	13,778	15,500
1810	6023	2500	557	3000	1100	5000	12,900	6500	—	—
1811	8100	8000	9190	10,000	11,000	18,000	5000	5000	500	500
1812	400	1500	2733	500	4700	5000	1000	1000	700	1200
1813	100	—	200	—	3000	—	1100	—	500	1500
1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200
1815	2000	2500	—	2700	—	5300	—	2600	—	—
1816	—	—	—	—	—	4000	6000	6000	—	2000
1817	400	2000	6000	8000	20,550	26,000	3000	6000	—	2000
1818	—	2000	—	1000	10,900	18,000	—	—	—	1650
1819	6000	2000	2000	3400	5000	7200	2500	—	—	1500
1820	2087	9000	—	—	400	6500	300	—	—	2650
1821	45,214	46,650	25,500	22,000	70,400	70,400	30,500	30,500	1375	2500
1822	2927	2875	18,988	22,000	2000	6000	1050	2000	1200	3000
1823	7050	7000	6000	10,200	3000	6500	1300	1000	—	1000
1824	3225	3000	1000	—	14,500	14,500	2000	3000	500	1000
1825	20,500	21,000	20,100	21,000	1200	2000	3300	3000	—	—
1826	1200	3500	3088	3000	10,800	11,600	1600	3000	—	—
1827	14,212	15,000	200	—	7150	7600	2000	2900	—	—
1828	4500	7000	1500	4000	3200	3000	6800	9000	4050	4000
Sa. mithin	144,638 mehr	147,925 3287	104,384 mehr	129,676 25,292	184,859 mehr	241,840 56,981	91,150 mehr	94,300 3150	25,641 mehr	44,700 19,060

550,672 Thlr. Capitalien, so eingegangen,  
 658,441 = dergleichen ausgeliehen, mithin  
 107,769 Thlr. Capitalvermehrung.

Extrahirt Leipzig, den 6. Febr. 1829.

oder



Die Deputation zu den Finanzen referirte, daß, nachdem die früher beschlossene Revision der Rittergüter vollbracht, sie nun auch von demselben Gesichtspunkte aus eine Revision der Häuser und Grundstücke, welche die Commun in der Stadt besitzt, für nöthig erachte, und bat um Autorisation dazu. Sie ward dazu und zu Stellung des nöthigen Antrags ermächtigt. Hierauf fuhr dieselbe fort: Sie habe die Bemerkung zu machen gehabt, daß ein großer Theil der Abgaben-Rückstände nicht aus Noth, sondern aus Nachlässigkeit verhängen werde, und trage darauf an, daß E. E. n. Hochw. Stadtrath möchte ersucht werden, ein genaues Verzeichniß aller Rückstände fertigen, und, nachdem diejenigen, welche nicht aus wirklichem Unvermögen in Rückstand gerathen, durch die Repräsentantschaft ausgezeichnet worden, von diesen die Reste unnachlässiglich heitreiben zu lassen, nachdem vorher im Tageblatte angezeigt worden, daß solches auf Nachsuchen der Repräsentanten erfolge. Der Herr Vorsteher bemerkte, daß die Journale zwar nicht ermangeln würden, über diese Maßregel sich ebensowohl, als über einen früheren gleichartigen Antrag der Repräsentantschaft, tabelnd zu ereifern, daß aber solches die letztere nicht abhalten dürfe, nach Pflicht und Gewissen dem Unfuge beim Abgabewesen, welcher für den vordentlichen Zahler, vorzüglich bei Abgaben zur Verzinsung und Tilgung zinsbarer Communschulden, eine arge Beschwerde enthalte, mit Kraft entgegenzutreten, dies um so wichtiger, da auf eben dieses angegriffene Aversiffement

sofort gegen 8000 Thaler solcher Reste eingegangen. Der Antrag der Deputation ging sofort durch.

Die Deputation zu Untersuchung der Vitzten und Beschwerden berichtete in Folge des Antrags eines hiesigen sehr achtbaren Bürgers über den Unfug auf dem hiesigen Friedhof, daß leider! diese Beschwerde nur mehr als zu begründet, die Entfriedlung des Friedhofs durch Muthwillen und seine Entweihung durch Vergehen mannichfacher Art schon seit längerer Zeit beklagt werde; ihr es jedoch scheine, als ob die Kosten der Maßregeln zu Abwendung dieses Uebelstandes dem Hospital zum heil. Johann zur Last zu fallen hätten. Sie schlug vor, die Deputation zu Untersuchung der Rechnungen über diese milde Stiftung mit der Nachforschung zu beauftragen: Ob nicht archivalische Nachrichten vorhanden, welche eine solche Verbindlichkeit dieses Institutes liquid machen? und bis dahin, ohne Präjudiz, die noch in Capitulation stehenden vormaligen Stadtsoldaten, jetzigen Volgte, einstweilen unter anderen auch zu diesem Zwecke zu verwenden. Die letztgenannte Deputation ward hierauf beauftragt, die diesfalls bestehenden rechtlichen und factischen Verhältnisse zu untersuchen.

Nachdem noch mehrere Resolutionen zu Leitung der Geschäfte, namentlich im Betreff der Ermittlung der Zahl der Schuhverwandten, so wie der schulbedürftigen Kinder, und auf ein Gesuch wegen der sogenannten Braunkohle im Grund und Boden des Hospitals zum heil. Johann gefaßt worden, wurde die Sitzung aufgehoben.

Vom 18. bis zum 24. December sind allhier begraben worden.

**S o n n a b e n d.**  
Eine unverheirathete Frauensperson 70 Jahr, Christiane Dorothee Langin, Einwohnerin, in der Sandgasse, starb am Schlagfluß.  
Ein Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Ludwig Hahn's, sächs. Soldatens Sohn, im Stadtpfeifergäßchen; st. an Krämpfen.



Ein Posthum. Zwillingeknabe 3 Wochen, Joh. Andreas Gebhardt's, Bürgers und Einwohner's hinterlassener Sohn, am Mühlgraben; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Gottlob Döring's, Bürgers und Hausbesizers Tochter, im Raundörtschen.

**S o n n t a g.**

Eine Frau 77 Jahr, Joh. Andreas Hausfens, Brotbäckers Witwe, in den Straßenhäusern; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 27 Jahr, Ludwig Marcus Kindscher, der Buchdruckerkunst Besizner, in der Serbergasse; st. an Unterleibsentzündung.

Ein Jüngling 15 Jahr, August Kretschmar's, Schneidermeisters zu Großenbain, Sohn, Handlungsehrling, in der Nicolaisstraße; st. an Unterleibsentzündung.

**M o n t a g.**

Ein Mann 44 Jahr, Wilhelm Ferdinand Krumm, Lohnbedienter, in der Fleischergasse; st. an der Luftröhrenschwinducht.

Eine Frau 39½ Jahr, Wilhelm Bindner's, der Buchdruckerkunst Besizners Ehefrau, in der Quergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 8 Wochen, Karl Friedrich Leutemann's, Mäurergesellen's Sohn, am Mühlgraben; st. an Krämpfen.

Ein unebel. Mädchen 6 Jahr, Christianen Friederiken, verwitw. Reimannin, Einwohnerin Tochter, Waise im Georgenhanse; st. an Krämpfen.

**D i e n s t a g.**

Ein Mann 76½ Jahr, Christian Schömburg, verabschiedeter Soldat, in der Sandgasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein todtgeb. Knabe, Joh. Christian Gandelens, Müllergesellen's Sohn, in der Ulrichsgasse.

**M i t t w o c h.**

Eine Frau 79 Jahr, Hrn. Anton Heinrich David's, Bürgers und Hausbesizers Witwe, am alten Neumarkt; st. am Schlagfluß.

Eine Frau 59 Jahr, Christian Karl Marxens, Schublickers Witwe, im Brühl; st. an der Brustentzündung.

Eine Frau 38 Jahr, Traugott Zimmeler's, Einwohners Witwe, im Jacobsospital; st. am Herdenschleber.

Ein Mädchen 4 Jahr, Franz Schulzens, Instrumentenmachers Tochter, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 8 Wochen, Joh. Christian Erdmann Haagens, der Buchdruckerkunst Besizners Sohn, am Grimma'schen Steinwege; st. an Krämpfen.

Ein todtgeb. Knabe, Franz Erhning's, Mollarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.

**D o n n e r s t a g.**

Ein Mann 69 Jahr, Joh. Karl Scharte, Versorger im Georgenhanse; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 65½ Jahr, Mstr. Christian Friedrich Jagens, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, am Rauhe; st. am Steckfluß.

Eine Frau 68 Jahr, Joh. August Klepshens, Handarbeiters Witwe, in der Sandgasse; st. am Nervenschleber.

Eine Jgfr. 20½ Jahr, Hrn. Christian Wilhelm Luxich's, Bürgers und Kramers hinterlassene älteste Tochter, in der Klosterstraße; st. an der Lungenschwinducht.

6 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhanse. 1 aus dem Jacobsospital. Zusammen 28.  
Vom 17. bis 23. December sind getauft:  
6 Knaben. 7 Mädchen. Zusammen 13 Kinder.



Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.  
Heute, den 26. December:  
Zwei Jahre verheirathet,

oder:  
Wer ist daran schuld?

Kunstspiel in einem Aufzuge, nach Scribe und Melesville, von Theod. Pell.

Personen:

Denneville, Bankier.  
Caroline, seine Frau.  
Edmond, Graf von St. Elme, Dennevilles Freund.  
Servault, Dennevilles Buchhalter.  
Ein Bedienter.

Herr Schüg.  
Dlle. Wagner.

Herr Boltzmann.

— Mayer.

Scene: Paris.

Das Fest der Handwerker,

komisches Gemälde aus dem Volksleben, in einem Aufzuge, als Baudeville behandelt von Louis Angely.

Personen:

Herr Boltzmann, Zimmermeister und Bautenunternehmer.

Gluck, Maurerpolier, Berliner.

Hänchen, Tischler, Berliner.

Stehauf, Klempner, Breslauer.

Puff, Schlosser, Stettiner.

Wilhelm Kind, Zimmermann, Dresdner.

Madame Gluck.

Madame Stehauf.

Madame Puff.

Frau Niegel, Gastwirthin.

Kendchen, ihre Tochter.

Handwerker und deren Frauen.

Herr Fischer.

— Koch.

— Wiedemann.

— Zimmermann.

— Bollert.

v. Perglas.

Mad. Müller.

Mad. Wohlbrück.

Mad. Sobm.

Dlle. Wüst d. Ält.

Dlle. Wüst d. J.

Musikanten.

Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Theateranzeige. Morgen, den 27. December: Die Stumme von Portici, große Oper mit Tanz in fünf Abtheilungen, nach dem Franz. des Scriba Musik v. Auber.

Bekanntmachung. Mittwoch, den 29. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll hier in der Marstalls-Expedition die Anfuhr von 50 Ruthen Bruchsteine aus dem Grasdorfer Bruch auf hiesige Chausseen in Abtheilungen zu 5 Ruthen an den Mindestfordernden in Accord gegeben werden. Marstall zu Leipzig, den 24. December 1830.

Boigtländer, D. J.

Empfehlung. Freunden unterhaltender und nützlicher Lectüre, welche bei bevorstehendem Jahreswechsel vielleicht zu ändern oder auch erst von Neuem zu abonniren gedenken, beehre ich mich, mein Journalisticum bestens zu empfehlen, für welches ich schon zeither durch Anschaffung aller lesenswerthen Zeitschriften, sowohl belletristischen als wissenschaftlichen Inhalts, bestmöglichst Sorge getragen habe, und auch ferner durch weitere Vervollkommnung desselben den Wünschen der geehrten Interessenten entgegen zu kommen bemüht seyn werde, wobei ich die Einrichtung getroffen habe, daß jedem Theilnehmer desselben, nach Auswahl mehr oder weniger Journale, das Lesegeld verhältnißmäßig so billig als möglich bestimmt wird. Ebenfalls empfehle ich meine Leihbibliothek, welche, stets durch die neuesten Producte der beliebtesten Schriftsteller und die neuesten Taschenbücher vermehrt, keinen Liebhaber unterhaltender Lectüre unbefriedigt lassen wird. Ich werde mich stets bemühen, durch strenge Ordnung und möglichste Billigkeit jeden der verehrten Theilnehmer zufrieden zu stellen.

F. W. Schaaß, neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel.

Bekanntmachung. Der Landschaftsmaler Thiemme hat die Ehre ergebenst bekannt zu machen, daß das Rundgemälde von Algier im Saale des Musikvereins, am Thomaskirchhofe Nr. 156, während der Messe zu sehen ist. Ferner noch eine Reihe großer Gemälde, optisch aufgestellt, als: Brüssel, Warschau u.

Eintrittspreis ist 6 und 3 Gr.; ein Kind in Begleitung der Aeltern ist frei.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz ein sehr gut gehaltenes Pianoforte in der Reichsstraße Nr. 547, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu kaufen gesucht wird eine vollständige Wattenmaschine. Reflectirende beliehen ihre Adresse mit A. F. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.



**Vermietung.** Zu Ostern 1831 ist in der Petersstraße ein Familienlogis, die 3te Etage vorn heraus, nach der Morgenseite, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven, einer Stube mit Kammer im Seitengebäude, Küche und Speisekammer, Bodenkammer und Holzbehältniß, Keller und den Mitgebrauch des Waschhauses, für den jährlichen Mietzins von 100 Thlr. zu vermieten. Die nähere Auskunft ertheilt das dazu beauftragte

**Local-Comptoir für Leipzig**  
am Fleischerplatz Nr. 988. **Z. B. Fischer.**

**Vermietung.** In Krasts Hofe Nr. 476 am Brühl ist ein aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Boden nebst Zubehör bestehendes Familienlogis für 80 Thlr. jährlich von Ostern 1831 zu vermieten durch **D. Friederici sen.**

**Einladung.** Heute, den 2ten Weihnachtsfeierstag, nimmt der Tanz nach dem Flügel, so wie alle Sonn-, Mon- und Festtage, wieder seinen Anfang, wobei ich auch mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde, und bitte um gütigen Besuch,  
**E. S. Eccarius, im Keller am Markte Nr. 2.**

Zugelaufen ist mir am 22. December ein Jagdhund, und abzuholen auf der Lauer bei Vater.

Anzeige. Nr. 53 hat das Berliner Tivoli.

**Thoriettel vom 25. December.**

**Grimma'sches Thor.**

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kfm. Stein nebst Frau Gemahlin u. Krl. Tochter, von Dresden, bei Krey, Hr. Hof-Caplan Stephani, v. Dresden, im Schlosse, Hr. D. Schilling u. Hr. Kfm. Becker, v. Dresden, bei Prof. Schilling u. bei Marx, Hr. Hofr. Falkenstein nebst Fr. Gemahlin, v. Dresden, in St. Hamb., Rad. Ebert, v. Dresden, unbest., Hr. Dec. Bassenge u. Hr. Amts-Act. Goldfreund, v. Reichen u. Wuzen, bei Bassenge u. bei Goldfreund, Hr. Kaufl. Kesser und Jacobi, von Dresden, pass. durch, Hr. Kfl. Schneider u. Koff, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Major v. Helbig, in sächs. D., v. Dresden, pass. durch

Hr. v. Freyberg, v. Rauthausen, im deutschen Ofen

Vormittag.

Die Dresdner reitende Post

Der Dresdner Postwagen

Hr. Kfm. Halberstadt, v. hier, v. Görlitz zur.

Hr. Hblsm. Jenack, v. Dür, unbest.

Hr. Kammermusik. Haase, v. Dresden, p. d.

**Halle'sches Thor.**

Gestern Abend.

Hr. Kfl. Lindus und Mayer, von Hamburg, bei Wagner u. in Nr. 503

Hr. Gutsbes. Volzenthel, v. Prister, in St. Berlin

Hr. Kfm. Muchall, v. Altona, in der Gule

Vormittag.

Hr. Kfm. Böhme, v. Hannover, in Nr. 221

Hr. Kfm. Pesse, v. Hamburg, pass. durch.

Hr. Stud. Baron u. Schollmeyer, v. Halle, im gold. Horn.

Hr. Kfm. Schmidt, v. Magdeburg, unbest.

**Kantstädter Thor.**

Gestern Abend.

Hr. Hblsm. Dräsel u. Besaf, a. Gräß, von Altködr, bei Bahn u. Post

Die Frankfurter reitende Post

Vormittag.

Hr. Kfl. Zoller u. Dori, von Frankfurt a. M., in Nr. 370 u. 544

Nachmittag.

Hr. Lieut. Anschütz, in preuß. D., v. Werfburg, im Hotel de Bav.

Die Hamburger reitende Post

**Peterssthor.**

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Doll, v. Ebersfeld, im rothen Ofen

Vormittag.

Hr. Kupfern Siegmund, v. Weismain, b. Kupfabl.

Hr. Nacl u. Eißfelder, v. Weismain u. Hofheim, im Heilbrunnen, Hr. Germann, Morgenroth, Kessenheid, Freund u. Hamburger, v. Bärenth, Bamberg, Merzbach u. Weismain, in d. Krone.

**Hospitalthor.**

Gestern Abend.

Hr. Kfl. Dankenberg u. Renhof, v. Ebersfeld, v. Dresden, in Nr. 360

Hr. Hblsm. Reif. Kühne, v. Ebersfeld, in Nr. 543

Vormittag.

Die Annabergere fahrende Post

Hr. Hblsm. Reif. Dormann, aus Düsseldorf, von Zwickau, im Pl. Post

Hr. Diac. Nicolai, v. Bischoffswerda, bei M. Siegel.